

## **„Kampfzeit“**

Für sie kam nur eine Zugehörigkeit zu den Nationalsozialisten in Frage. Schon während der Lehrzeit, also deutlich vor der „Machtergreifung“ im Januar 1933, war sie Mitglied im „Bund deutscher Mädel“, kurz BDM, geworden. Im Januar 1932 konnte sie sich im Polizeipräsidium in der Schießgasse eine „Wolfsangel“ abholen, das Abzeichen der NSDAP-Jugend. In der hoch politisierten Atmosphäre vor 1933, die später als „Kampfzeit“ bezeichnet wurde, beteiligte sie sich an den Gewohnheiten der Jugendlichen, sich auf der Straße mit dem gegenseitigen Vorweisen ihrer Abzeichen ihre Gesinnung zu zeigen und sich zu beschimpfen. Geprügelt hat sie sich nicht, aber sie hat den Andersdenkenden ihre Einstellung sozusagen unter die Nase gerieben. Für die Teilnahme am Reichsjugendtag 1./2. Oktober 1932 in Potsdam stellte ihr die Ortsgruppenführerin des BDM einen Führer-Ausweis aus. Alle Teilnehmer an diesem Treffen erhielten ein Abzeichen, das stolz getragen und später ein wichtiger Nachweis der Echtheit ihrer Überzeugungen und ihrer Hingebung an die Sache der Partei war.